



EINSCHREIBEN vorab per Email

Herrn Bundeskanzler Sebastian Kurz - persönlich
c/o Bundeskanzleramt der Republik Österreich
Ballhausplatz 2, A-1010 Wien

Offener Brief zu Corona LXXXV

Innsbruck, 2020-07-08

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

ich ersuche Sie meine offenen Briefe als Anfragen nach dem bestehenden Auskunftsgesetz zu behandeln. Herr Kurz, die Auszahlung von den Schadenersatzzahlungen hinkt weit hinterher. Dafür werden aber seitens des Finanzamtes jetzt **nicht nachvollziehbare Fixkosten-Schadenersatz-Ablehungen**, die anscheinend auf einem **Computerfehler** beruhen, versendet. Dazu kommen noch **falsche Berechnungen** der Schadenersatzansprüche! Das Chaos geht unvermindert weiter. Sie erfüllen alle Voraussetzungen für einen Rücktritt, kleben aber im Sessel und verweigern mit Kritikern Interviews zu führen. Sie inkompetenter Feigling.



**Der Glaubwürdigkeitsverlust &
das Misstrauen gegenüber den
Mainstreammedien ist während der Corona-
Berichterstattung exponential angestiegen!**

5 Jahre alt und aktueller denn je: GRIPPE und das Schüren von Panik = perfektes Geschäftsmodell

SWR-Reportage (2015)

◆ GRIPPEIMPfung - EIN GESCHÄFTSMODELL

Grippe ist eine ernste Erkrankung, sie kann tödlich enden. Der Sinn der Grippeimpfung ist unter Experten dennoch umstritten. Nicht sehr zielsicher sei der Impfstoff, heißt es immer wieder. Und besonders bei älteren Menschen, für die die Grippeimpfung von der WHO besonders empfohlen wird, wirkt sie noch schlechter, weil das Immunsystem bei älteren Menschen generell schwächer reagiert. Trotzdem kann man natürlich argumentieren, dass der oft nur geringe Schutz im Ernstfall gerade ausreichen kann, um das Schlimmste zu verhindern. Andererseits hat die Impfung gerade in den letzten Jahren fast überhaupt nicht gewirkt.

QUELLE: SWR -Ausgestrahlt: 2015

👤 Es war einmal...

... eine Zeit, in der öffentlich-rechtliche Medien auch kritisch berichteten

. UNGLAUBLICHE Impfkritik im Mainstream: GRIPPEIMPfung sehr wenig effektiv- EIN GESCHÄFTSMODELL



<https://www.youtube.com/watch?v=JiBHscULw9o&t=389s>

Elfie Greiter

Danke, Norbert Wiersbin: "Corona ist nur das Synonym für den pandemischen Konflikt: zwischen Arm und Reich, zwischen Mächtigen und Ohnmächtigen!"



3 Min · 🌐



Ein grober Rechenfehler soll dazu führen, dass viele Unternehmer nur der Minimalbetrag von 500 Euro aus dem Härtefallfonds bekommen. Es ist der nächste grobe Fehler des Finanzminister.



KONTRAST.AT

Blümels Pannenserie geht weiter: Grobe Rechenfehler bei Härtefallfonds kosten Unternehmer tausende Euro

Blümels Pannenserie geht weiter: Grobe Rechenfehler bei Härtefallfonds kosten Unternehmer tausende Euro

K

Von Kontrast Redaktion, Web Veröffentlicht am 7. Juli 2020 um 17:14 | [Wirtschaft und Finanzen](#)

Ein **grober Rechenfehler** soll dazu führen, dass viele Unternehmer nur der Minimalbetrag von 500 Euro aus dem Härtefall bekommen. **Der nächste Blümel-Fehler**. Denn der Finanzminister Blümel hat bereits **in der ersten Phase des Härtefallfonds eine schlechte Figur gemacht**. Und beim **Fixkostenzuschuss ...** und **beim Milliarden-Verrechner des Staatsbudgets**, beim für die Republik nachteiligen **AUA-Deal**, beim Halten des **u.a. wegen Drogendelikten verdächtigten Thomas Schmid** als Alleinvorstand der Staatsholding ÖBAG ...

„Uns kommt es schon lange Zeit merkwürdig vor, dass so viele Unternehmer berichten, dass sie in Phase 2 des Härtefallfonds nur 500 Euro bekommen“, sagt der Präsident des Sozialdemokratischen

Wirtschaftsverbands Österreich (SWV) Christoph Matznetter. Grund genug, um genauer zu schauen: Die Recherchen ergaben tatsächlich **einen massiven Rechenfehler, der dazu führt, dass die Antragssteller nur der Minimalbetrag bekommen.**

UNTERNEHMEN WEGEN KOMMAFEHLERS BANKROTT?

Dem SWV liegen Unterlagen vor, in denen der Gewinn fünfmal so groß angenommen wird, wie der Umsatz. Doch das ist schlichtweg unmöglich. Dass hier „das Komma um eine Stelle verrutscht ist“, wurde in einer Mail des Härtefallfonds-Teams der Wirtschaftskammer Wien bestätigt. **Auch dass es sich um keinen Einzelfall handelt, gestehen sie dort ein.** Den Fehler sieht die WKÖ allerdings beim Finanzamt.

„Die Türkis-Grüne Bundesregierung ist nicht fähig, Selbstständigen ihre Förderungen korrekt auszubezahlen“, ärgert sich Markus Arige, Chef der Wiener Sozialdemokratischen Unternehmer. Zu viele Fehler passieren im Zusammenhang mit dem Hilfspaket – und die ÖVP-Wirtschaftskammer schaut zu.

SPÖ-ANFRAGE AN BLÜMEL

Auch beim Fixkostenzuschuss gibt es anscheinend Programmierfehler, die zu falschen Ergebnissen führen. An anderer Stelle gibt es Berichte, dass eine scheinbar fehlende Versicherung bei der SVS zu einer Ablehnung der Förderung führt. Fehler passieren – doch die Serie an Pannen führt viele kleine Unternehmen in die Zahlungsunfähigkeit. Es geht hier also nicht um bloße Förderungen, es geht um die **Existenz von Unternehmen.**

Die Sozialdemokraten stellen deswegen im Parlament eine Anfrage an den Finanzminister Blümel. Sie fordern eine sofortige Überprüfung der berechneten Förderhöhe. Sollte sich der Verdacht erhärten, müssen die betroffenen Unternehmer unverzüglich zu ihrem Anspruch kommen.

DER FINANZMINISTER UND SEINE KOMMA-SETZUNG SCHICKTEN ÖSTERREICH FAST IN INSOLVENZ

Blümel stand bereits wegen falscher Kommastellen in der Kritik. Beim Staatshaushalt irrte er sich um **den Faktor 1 Million** und hätte damit die Republik in die Insolvenz geschickt. Nur die Intervention des SPÖ-Abgeordneten Krainer verhindert das.

SIND SIE AUCH BETROFFEN?

Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband bittet die Selbstständigen um ihre Mithilfe. Sie versuchen die Probleme aufzuklären und sammeln Fälle: „Beantragen Sie Ihre Berechnungsauskunft, in der Sie die persönlichen Daten schwärzen, und schicken Sie sie an uns: office@wirtschaftsverband.at“, sagt Arige.

<https://www.wirtschaftsverband.at/news-detail/skandal-pannenserie-bei-haertefallfonds-reisst-nicht-ab.html?fbclid=IwAR1ZxZ8YZB05Igc5-8I0HDFYu8dv3BV4ePJsrOfIzVcbi7DtLwOhv6GCWng>

SKANDAL! - Pannenserie bei Härtefallfonds reißt nicht ab!

01. Juli 2020

Berechnungsart ausgewählt ¹⁾	Letztgültiger Steuerbescheid
Veranlagungsjahr	2019
Einkommen im Vergleichszeitraum ²⁾	3.006,68 EUR
Umsatzrentabilität in Prozent ³⁾	550,98

Im Zuge der Beantragung haben Sie uns folgende Daten für die Ermittlung der Förderhöhe

Erträge Betrachtungszeitraum	
Nebeneinkünfte (netto) Betrachtungszeitraum	
Versicherungsleistungen	

Aus der Phase 1 des Härtefall-Fonds bestehende Forderungen in der Höhe von ...

Aus dem Künstler-Sozialversicherungsfonds (KSV) bestehende Forderungen in der Höhe von ...

Ermittlung der Förderhöhe

Die Ermittlung der Förderhöhe basiert auf den Daten, die aus dem letzten Einkommensteuerbescheid verfügbar sind, sowie den Daten, die im Rahmen der Antragstellung ermittelt wurden.

Berechnungsart durchgeführt	Letztgültiger Steuerbescheid
Fiktives Einkommen im Betrachtungszeitraum ⁴⁾	5.968,66 EUR = 1.083,28 EUR * 550,98
Einkommensdifferenz Betrachtungszeitraum ⁵⁾	

ERROR



Um die Höhe des Zuschusses aus dem Härtefallfonds zu ermitteln wird der, von den UnternehmerInnen angegebene, Umsatz für einen Corona-Monat mit einer Umsatzrentabilität multipliziert. Diese Umsatzrentabilität wird vom Finanzministerium übermittelt.
Schon alleine aus der Definition der Umsatzrentabilität (Gewinn geteilt durch Umsatz) geht hervor, dass sie nie über 100% liegen kann.
Wir haben nun aufgedeckt, dass diese Umsatzrentabilität in zwei uns vorliegenden Berechnungsauskünften klar falsch ist.
Die Auszahlung beträgt je nach Einkommen 80 - 90 % der Bemessungsgrundlage
Der Mindestauszahlungsbetrag beträgt € 500,--

Rechenfehler bei Hilfsfond könnte UnternehmerInnen um tausende Euro bringen. Es besteht dringender Handlungsbedarf!

Der Härtefallfonds hat in den letzten Wochen für Aufsehen gesorgt. Zuerst waren die Kriterien zu streng gefasst, dann kamen die Gelder nicht bei den UnternehmerInnen an und jetzt das:

„Dem SWV Wien wurden Berechnungsauskünfte zugespielt, die fehlerhaft sind und daher zu einer viel zu geringen Förderhöhe führen. Das Team Härtefallfonds der Wirtschaftskammer Wien hat einer Unternehmerin bereits bestätigt, dass es sich um einen Kommafehler handelt und dass dies kein Einzelfall sei. Wenn dieser Fehler bei einer großen Anzahl von Anträgen auftritt, wurden hunderte UnternehmerInnen um eine angemessene Förderung aus dem Härtefallfonds gebracht“, berichtet Christoph Matznetter, Präsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes Österreich (SWV).

Matznetter erklärt weiter: „Um die Höhe des Zuschusses aus dem Härtefallfonds zu ermitteln wird der, von den UnternehmerInnen angegebene, Umsatz für einen Corona-Monat mit einer Umsatzrentabilität multipliziert. Diese Umsatzrentabilität wird vom Finanzministerium übermittelt. Wir haben nun aufgedeckt, dass diese Umsatzrentabilität in zwei uns vorliegenden Berechnungsauskünften klar falsch ist.“ Sie beträgt in den zwei angesprochenen Fällen nämlich 477,68% beziehungsweise 550,98%. Schon alleine aus der Definition der Umsatzrentabilität (Gewinn geteilt durch Umsatz) geht hervor, dass sie nie über 100% liegen kann. „In diesen Berechnungen wird also davon ausgegangen, dass der Gewinn fast 5-mal so groß wie der Umsatz ist. Das ist jedoch gar nicht möglich“, erklärt Matznetter. Dass hier „das Komma um eine Stelle verrutscht ist“ wurde in einer Mail des Team Härtefallfonds der Wirtschaftskammer Wien bestätigt. Die betroffene Person wurde an das Finanzamt verwiesen, wo sie ebenfalls keine Auskunft bekam.

Dieser Fehler zieht sich durch die Berechnung und führt dazu, dass für die betroffenen UnternehmerInnen ein Einkommen während des Corona-Monats berechnet wird, welches höher ist als das durchschnittliche Monatseinkommen vor Corona. Die UnternehmerInnen hätten also den Berechnungen zufolge einkommensmäßig von der Pandemie profitiert und bekommen daher aus dem Härtefallfonds lediglich die Mindestfördersumme von 500 Euro. „Rechnet man mit der korrekten Umsatzrentabilität ergibt sich ein Zuschuss von fast 2.000 Euro. Das ist ein Skandal! Diese UnternehmerInnen wurden durch Schlamperei der Türkis-Grünen Bundesregierung erneut um ihre Entschädigung gebracht“, ärgert sich Matznetter.

„Uns kommt es schon lange Zeit merkwürdig vor, dass so viele UnternehmerInnen berichten, dass sie nur 500 Euro aus dem Härtefallfonds bekommen. Nun haben wir vielleicht die Erklärung“, berichtet der SWV-Präsident. Leider ist es für den SWV noch nicht nachvollziehbar, wie weitreichend dieser Rechenfehler ist und wie viele UnternehmerInnen betroffen sind. Die Selbstständigen können für die Phase 2 des Härtefallfonds eine Berechnungsauskunft anfordern. Aufgrund der bürokratischen Hürden, ist die Anforderung dieser Auskunft jedoch mühselig.

Wird Auskunft gezielt verweigert?

Die bisherige Recherche legt nahe, dass der oben genannte „Kommafehler“ bei den übermittelten Daten des Finanzamts Wien zu finden ist. Zahlreiche UnternehmerInnen haben nach Bekanntwerden des Fehlers die Berechnungsauskunft beantragt. In Beispielen aus Niederösterreich, Oberösterreich und Salzburg wurde die Information trotz bürokratischer Hürden zeitnah übermittelt. Nur in Wien warten die Betroffenen bereits seit über zehn Tagen auf die Auskunft. „Soll hier der Fehler verschleiert werden?“, fragt sich Matznetter. „Um für Aufklärung zu sorgen bitten wir alle Selbstständigen um ihre Mithilfe: mit einer Mail an die WKÖ kann die Berechnungsauskunft angesucht werden“, erklärt Matznetter. „Unterstützen Sie uns bitte in der Aufklärung und senden Sie uns Ihre Berechnungsauskunft, in der Sie die persönlichen Daten schwärzen, an: office@wirtschaftsverband.at“

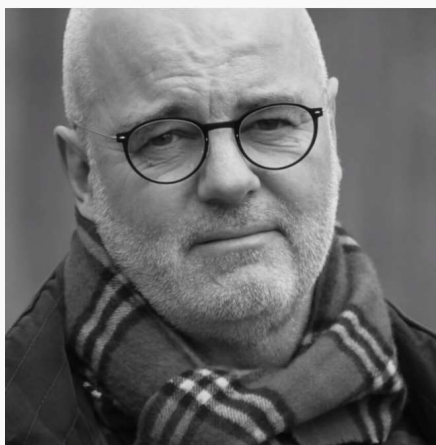
Parlamentarische Anfrage und Forderung nach schnellstmöglicher Aufklärung

„Natürlich werde ich in meiner Funktion als SPÖ-Wirtschaftssprecher im Parlament auch eine parlamentarische Anfrage an den Finanzminister einbringen, um der Sache auf den Grund zu gehen. **Das Chaos des Finanzministers ist untragbar!** Offensichtlich beherrscht Herr Blümel nicht einmal die Grundrechnungsarten, auch im Fixkostenzuschuss soll es laut Berichten von UnternehmerInnen einen Rundungsfehler geben“, ärgert sich Matznetter. „Diese Pannenserie darf nicht länger auf dem Rücken der UnternehmerInnen ausgetragen werden. Gernot Blümel musste sich schon einmal einem Misstrauensantrag stellen, nach diesem **erneut gravierenden Fehler ist er definitiv rücktrittsreif!**“.



Erstmals verändert eine Impfung das GENOM. Gefahr des Corona COVID-19 SARS-CoV-2 Impfstoff erklärt.

<https://www.youtube.com/watch?v=DmJGOIBbjbw&feature=share&fbclid=IwAR3seiBZjwlgasT16CS4Gd7LcbI9IPRbnwHRsCPxDDB8ewbMOUh8PBY4QH0>



clubderklarenworte.de 

Prof. Stefan Hockertz

HIER
ABO!

Wem können wir noch glauben? – Dr. Wolfgang Wodarg im Gespräch

https://www.youtube.com/watch?v=4_NG3XNrFGM&fbclid=IwAR20xvrt3-r3OetKQW8ziAXrsO2FRfLc18tx9qVDwCsDBvTFQfkk8SZ-2y8



Die Coronaberichterstattung zeigt einem den Bankrott des Mainstreamjournalismus auf! Eine homogenisierte einheitliche verbreitete Meinung mit Ausgrenzung von sachlicher wissenschaftlicher Kritik! Auch kein Aufzeigen von Interessenskonflikten und Kritik an der unglaublichen abhängigen WHO, den sehr fehleranfälligen spekulativen Drosten, das unwissenschaftlich agierende RKI, die unwissenschaftlich agierende John Hopkins University, fehlende Kritik an den PCR-Tests und deren Fehler(anfälligkeiten)! Keinerlei Kritik an Gates, unzureichende Kritik an der Cov-Taskforce und deren nicht evidenzbasierten überzogenen Maßnahmen. u. v. m. !!!

Daniela Kickl

Gustav Ans an Gustav Zwa

Heut ma Corona-Razzia 🎵🎶

"Die türkis-grüne Mehrheit hat im Wirtschaftsausschuss des Nationalrats in der Nacht auf Dienstag beschlossen, dass die Polizei künftig bei der Erhebung von Krankheitssymptomen bei Corona-Verdachtsfällen mitwirken darf."

https://www.derstandard.at/story/2000118548666/grosser-trauergottesdienst-fuer-28-000-covid-tote-in-spanien?fbclid=IwAR2GCu2_LX0JdgFZ0UUL8IQSeMxQ9kplSnD-HtRt7aKJqCOAw5-fx4TpCXU

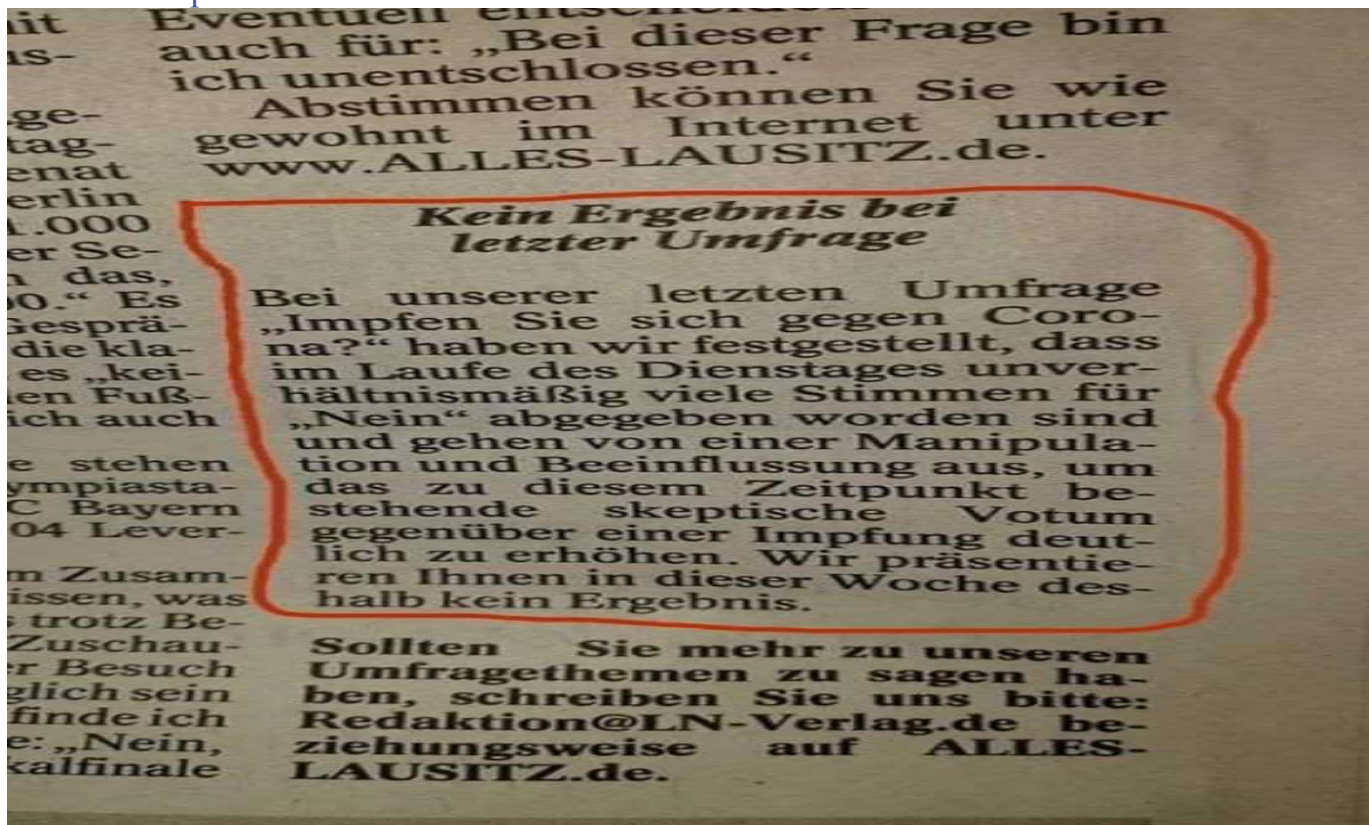


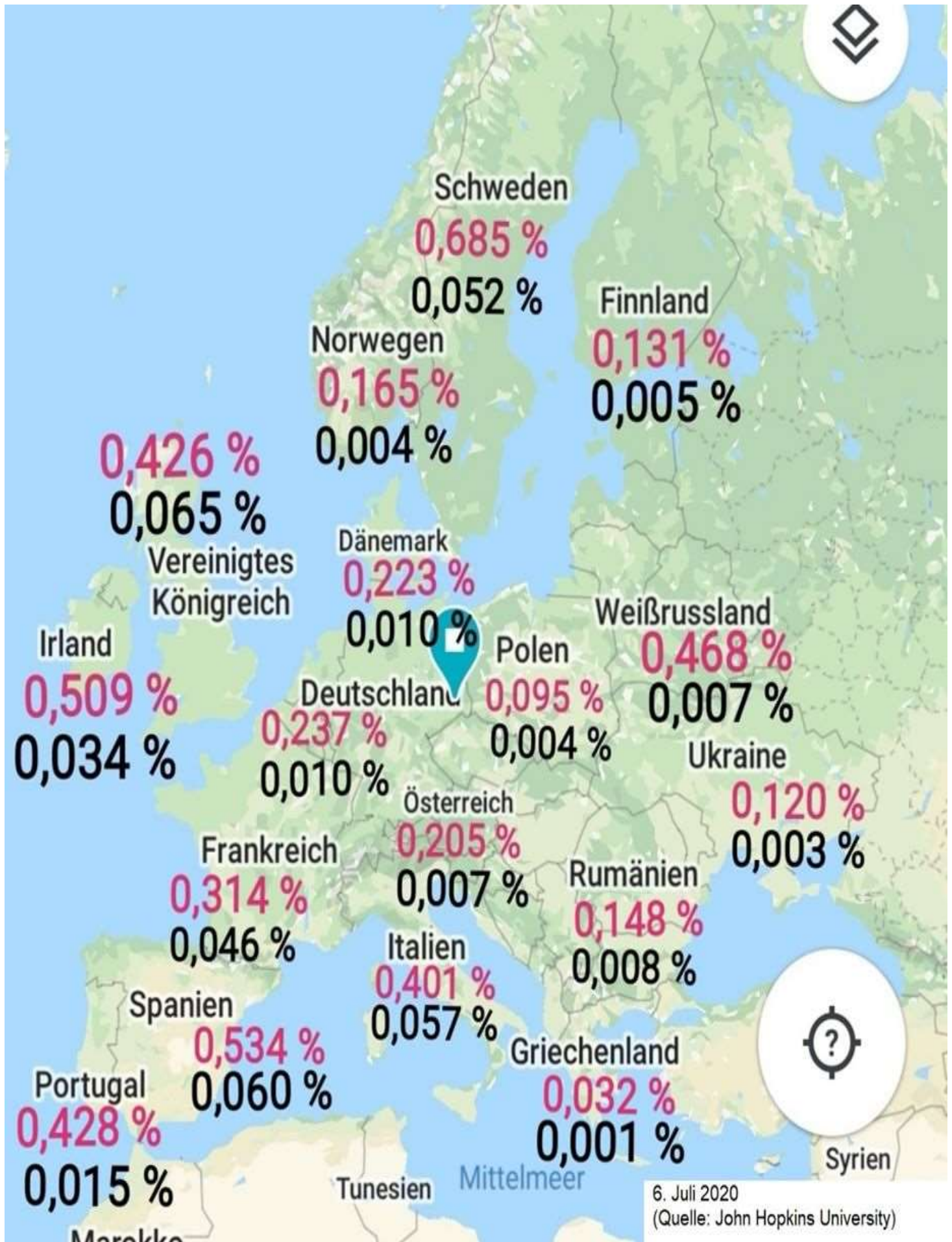
DERSTANDARD.AT

Polizei soll künftig an Erhebung von Covid-Krankheitssymptomen mitwirken

Madeleine Munique

👤 Was nicht in die Statistik passt, wird ausgesondert. Was sind das eigentlich für Methoden? Ist das #hochnotpeinlich!





Spanien ♦ ALTENHEIMBEWOHNERN WURDE EINE BEHANDLUNG IM KRANKENHAUS VERWEHRT

In keinem anderen europäischen Land sind derart viele Menschen mit oder am Coronavirus in den Seniorenheimen gestorben wie in Spanien – nämlich geschätzte 20.000.

Nun offenbart sich Unfassbares: In Spanien verwehrt die Regierung den Bewohnern die Behandlung im Krankenhaus. Man ließ die älteren Menschen einfach sterben und holte ihre toten Körper oft tagelang nicht ab. Jetzt beschäftigen sich die Gerichte mit diesem Menschheitsverbrechen.

Und wer weiß schon, woran diese Menschen ursächlich gestorben sind.

QUELLE: Weltspiegel

Veröffentlicht am 28.06.2020

<https://www.youtube.com/watch?v=DbXrZd1m9-M&t=314s>



Florian Klenk

Vier Monate ist es her, dass wir diesen Text des Medizinjournalisten **Kurt Langbein** druckten. Viele hier waren wütend auf den Falter und auf mich.

Es tut gut, den Text mit viel Abstand noch einmal zu lesen. Denn Langbein hat im März (nach Recherche bei Experten) genau das vorgeschlagen, was nun passiert: intelligentes Covid-Krisenmanagement, statt einem radikalen Hau-Drauf-Lockdown. Im Rückblick eine äußerst lesenswerte Analyse:

Die infizierte Vernunft

Die Politik legt Wirtschaft und Gesellschaft still, um den Medizinbetrieb und Menschenleben zu retten. Andere Länder zeigen vor: **Es gäbe bessere Lösungen als Ausgangssperren für alle**

BERICHT: KURT LANGBEIN, POLITIK, FALTER 13/20 VOM 25.03.2020

Wie es zum Ausbruch in Italien kam: "Das war der Punkt, an dem wir nervös wurden", sagt der Intensivmediziner Maurizio Cecconi. Er meint den 20. Februar. In Codogno, einer 16.000-Einwohner-Stadt in der Region Lombardei, etwa 60 Kilometer südöstlich von Mailand, war an jenem Tag ein 38-jähriger Mann mit schwerer Atemnot in die Intensivstation eingewiesen worden.

Der Mann war jung und kam ohne Vorerkrankungen, ein ungewöhnlicher Fall. Als er auf die üblichen Behandlungsmethoden für Lungenentzündungen nicht ansprach, begannen die Ärzte zu verstehen. Der Test auf Covid-19 war dann positiv. Die Ärzte recherchierten sofort in seinem Umfeld. Und tatsächlich: Der junge Mann hatte vor zwei Wochen einen Freund getroffen, der aus China zurückgekehrt war.

Zu dieser Zeit kehrten etwa zehntausend Menschen von den chinesischen Neujahrsfeiern in die Textilzentren der Lombardei zurück. 50.000 Chinesen näherten sich dort für die trendigen Modelabels Norditaliens zu niedrigen Löhnen. Intensivmediziner Cecconi, der Leiter des Covid-19 Lombardy ICU Network, ließ sofort die Patienten in anderen Intensivstationen testen. 38 von ihnen waren infiziert, hatten aber keinen Kontakt mit dem "Patienten 1". Sie mussten sich also anderswo angesteckt haben. Das Virus musste also schon in Italien im Umlauf sein. Eine weitere Ausbreitung war wahrscheinlich.

Bald forderten die Politiker in der Region einen Shutdown der betroffenen Gemeinden. Menschen mit Fieber oder Husten strömten besorgt in die Kliniken, um sich testen zu lassen und Hilfe zu bekommen.

Inzwischen stellte sich heraus, dass "Patient 1" bereits am 16. Februar bei der Notaufnahme der Klinik mit hohem Fieber und Grippe-symptomen vorstellig geworden war. Nach einer Untersuchung hatten die Ärzte den vermeintlich Grippekranken wieder nach Hause geschickt. Vier Tage später brachte ihn seine Ehefrau, die im achten Monat schwanger und inzwischen auch infiziert war, abermals in die Klinik von Codogno - mit noch höherem Fieber und mit akuter Atemnot. Dem Spitalspersonal fehlte damals Schutzkleidung. Bald waren auch Dutzende Ärzte und Spitalsmitarbeiter infiziert -inzwischen sind es 1700. Erst am 23. Februar, drei Tage nachdem die Ärzte "nervös wurden", riegelte Italien die betroffenen Gebiete ab. Trotz harter Quarantänemaßnahmen stiegen die Infiziertenzahlen rasant. Laut

der Wissenschaftszeitschrift Stat+ haben sich 46 Prozent der italienischen Covid-19-Erkrankten im Krankenhaus angesteckt.

Weil dort überwiegend alte und schwerkranke Menschen liegen, war bald auch die Sterblichkeit der neuen Viruserkrankung mit 5,8 Prozent viel höher als in China. Die Erfahrungen in Wuhan hatten gezeigt, dass Covid-19 fast nur für Menschen über 65 mit Krebs, Herz-oder Lungenerkrankungen tödlich ist.

Bis 26. Februar waren in Italien 374 Menschen mit dem Virus angesteckt, davon waren zwölf gestorben. Die Lombardei ist eine der reichsten Regionen der Welt, aber die Politik der vergangenen Jahrzehnte hat Spuren hinterlassen.

In den Spitälern fehlte es an allem: Intensivbetten wurden knapp, Schutzkleidung war nicht vorrätig. Weil inzwischen Deutschland und Österreich ihre Grenzen schlossen, kamen Lieferungen mit dem lebenswichtigen Material erst drei Wochen später als geplant an. An diesem 26. Februar, schon vor knapp einem Monat, appellierte die EU-Gesundheitskommissarin Stella Kyriakides, die Pandemiepläne zu aktivieren und anzupassen. "Noch befinden wir uns in der Eindämmungsphase", warnte die griechische Politikerin. Es sei also noch möglich gewesen, durch gezieltes Testen und sofortige Quarantäne aller Kontaktpersonen der Infizierten die Ausbreitung zu verhindern.

Aber die Pandemiepläne blieben in den Schubladen. "Wir haben es verweigert. Wir haben zu spät begonnen zu bremsen", sagt Alexander Kekulé, Professor für Virologie an der Uni Halle-Wittenberg. Er hat der deutschen Regierung am 26. Februar vorgeschlagen, in allen Kliniken Patienten mit verdächtigen Symptomen testen zu lassen. "So hätten wir sichergestellt, dass kein größerer Ausbruch unentdeckt bliebe."

Danach hätten sich die Mediziner auf den Schutz der Risikogruppen, auf Alte und Kranke, konzentrieren können. "Wenn wir darauf vorbereitet gewesen wären, aber solche Vorbereitungen dauern einige Tage und es gab zu wenig Schutzmasken und Testmöglichkeiten." Derlei steht in den Pandemie-Plänen, die es seit dem Sars-Ausbruch 2003 gibt, so der anerkannte Virologe, "aber wir haben uns nicht darum gekümmert".

Heute hat fast ganz Europa (ebenso wie die Golfstaaten und Teile der USA) sein Kultur- und Wirtschaftsleben lahmgelegt, um die Verbreitung des Virus zu bremsen. Inzwischen kritisiert auch die WHO diesen Lockdown. "Die Gefahr mit den Ausgangsbeschränkungen ist: Wenn

wir keine starken Gesundheitsmaßnahmen beschließen, droht sich das Virus wieder zu verbreiten, sobald die Bewegungseinschränkungen nicht mehr gelten", sagte der WHO-Experte Mike Ryan am Sonntag in der englischen BBC. "Worauf wir uns wirklich konzentrieren müssen, ist, die Kranken zu finden und sie zu isolieren."

Tirol, der Infektionsherd Europas

Was geschah in dieser entscheidenden Phase in Österreich?

Als Ende Februar die ersten österreichischen Fälle auftauchten, beherzigte das Team um Gesundheitsminister Rudolf Anschober (Grüne), Lehren aus dem italienischen Fiasko. Menschen mit Symptomen sollten keinesfalls ins Krankenhaus gehen, wo sie womöglich andere anstecken würden, sondern via Notfallnummer ein Testteam zu sich rufen. Auch infrastrukturell gibt es markante Unterschiede: Österreich hält pro 100.000 Einwohner 23 für Intensivbetreuung geeignete Betten zur Verfügung. In Italien sind es zwölf.

Der weitere Umgang mit der Pandemie, vor allem in den großen Skigebieten, hat aus Österreich dann aber -neben der Lombardei -ein kleines europäisches Wuhan werden lassen.

Schon am 5. März informierten die isländischen Gesundheitsbehörden ihre österreichischen Kollegen von einem Infektionsherd in Ischgl, wo Abend für Abend tausende Touristen dicht gedrängt Après-Ski feierten. Ein Dutzend isländischer Ischgl-Touristen kam infiziert zurück. Der Tiroler Landessanitätsdirektor Franz Katzgraber verkündete, es erscheine "wenig wahrscheinlich, dass es in Tirol zu Ansteckungen gekommen ist". Auch als am 7. März ein Barkeeper im "Ibiza der Alpen" seine Corona-Diagnose bekam, beruhigte die Landessanitätsdirektion noch: "Eine Übertragung des Coronavirus auf Gäste der Bar ist aus medizinischer Sicht eher unwahrscheinlich." Besorgte Hoteliers bekamen die Auskunft, dass kein Risiko bestünde.

Am selben Tag reisten mehr als 100.000 Urlauber aus den Tiroler Wintersportgebieten ab, ebenso viele kamen. Dramatische Meldungen über Epidemien unter den zurückgekehrten Urlaubern in Norwegen, Dänemark und Schweden folgten. Island war nun sogar das Land mit den meisten Infektionen pro Einwohner. In Deutschland gab laut einem Bericht des Roten Kreuzes ein Drittel der Erkrankten an, in Österreich angesteckt worden zu sein. Tirol war der Infektionsherd für große Teile Europas.

Erst am Freitag, dem 13. März, also fast eine Woche später, verkündete Kanzler Sebastian Kurz (ÖVP) eine Quarantäne über einige Wintersportorte. Als am Sonntag darauf ganz Österreich stillgelegt wurde, stoppten auch die Skilifte.

Deutschlands Politiker verzichteten zunächst auf Ausgangssperren. Dem Virologen Alexander Kekulé erscheint das sinnvoll: "Wenn die Sonne scheint, sollen die Leute raus, die Viren lieben Innenräume. Wer die Menschen einsperrt, macht genau das Falsche. Auch aus psychologischen und sozialen Gründen. Das ist für mich unzumutbar und ein überzogenes Mittel."

Musterschüler Taiwan

Wie gehen andere Länder mit der Corona-Gefahr um? Taiwan hat trotz der Nähe zu China einen nonkonformistischen Weg beschritten: "Taiwan denkt nicht im Traum an Ausgangssperren, aber sie haben die Pläne ernst genommen. Die haben jetzt 40 Neuinfektionen am Tag", sagt Kekulé. Wesentlich sei, die Kranken und ihre Kontaktpersonen zu identifizieren.

Taiwan und Singapur, die bereits mit der Sars-Epidemie Erfahrungen sammeln mussten, scheuten nicht davor zurück, über Handydaten die Quarantäne zu überwachen. Dort nutzten viele Bürger eigene Apps, die ihre Handys bei Begegnungen mit anderen koppeln und aufzeichnen. So konnte jeder Infizierte alle warnen, zu denen er Kontakt hatte.

Epidemiologen wie John Ioannidis bezweifeln die Sinnhaftigkeit von totalen Ausgangssperren. "Das könnte auch zum Desaster des Jahrhunderts werden", warnt der Medizinstatistiker aus Stanford in der Zeitschrift Stat+. Es gäbe zu wenige präzise Daten über die Gefährlichkeit der neuen Viren. "Es gibt bis heute keine Studie, die die Verteilung des Virus in der Normalbevölkerung und den Krankheitsverlauf misst."

Unter dem Druck der Ereignisse werden meist nur erkennbar Erkrankte getestet, das führe zur Überschätzung des Risikos. Ioannidis zweifelt auch daran, dass die Todesursache bei den Verstorbenen immer Covid-19 sei. Oft würden Schwerkranke positiv getestet, die aber an ihren Grunderkrankungen stürben.

Nach Durchsicht der Daten aus dem wegen Corona-Fällen isolierten Kreuzfahrtschiff "Diamond Princess" schätzt Ioannidis das Sterberisiko auf 0,05 bis 0,5 Prozent. Bei 0,05

Prozent wäre die Gesamtsterblichkeit etwa so hoch wie bei den Grippewellen der vergangenen Jahrzehnte. Auch da spielten Coronaviren eine Rolle.

Pandemien sind nicht so selten

Virenpanidemien sind nichts Neues. Am schlimmsten wütete die "Spanische Grippe" im Jahr 1919 mit 50 Millionen Toten, an der "Hongkong-Grippe" starben 1968 eine Million Menschen, ungefähr gleich viele wie an der "Asiatischen Grippe" 1997. Unter dem Eindruck von Sars - ebenfalls ein Coronavirus - entstanden 2003 die meisten modernen Pandemiepläne. Doch der Sars-Virus verebbte wie von selbst.

Die "Schweinegrippe" 2009 provozierte schrille Befürchtungen und zog sich zurück, nachdem sie weltweit etwa 150.000 Menschenleben gekostet hatte -in etwa so viele wie andere Grippe-Epidemien. Mers blieb 2012 eingeschränkt. "Keine Pandemie hat bisher derart weitreichende Maßnahmen verursacht wie Corona", sagt der Medizinhistoriker Herwig Czech von der Med-Uni Wien.

Warum jetzt viele Staaten so radikale Schritte setzen, erklärt für Österreich der Sonderbeauftragte für Gesundheit im Sozialministerium, Clemens Martin Auer: "Wir müssen das Tempo der Ausbreitung begrenzen, das ziehen wir jetzt durch. Wenn wir den Peak hinter uns haben, können wir evaluieren." Außerdem: "Wenn sie vier Epidemiologen fragen, gibt es fünf Meinungen."

In Österreich starb bisher ungefähr jeder 250. positiv Getestete, in Deutschland ebenso. **Dass das Sterberisiko tatsächlich noch deutlich geringer sein dürfte**, zeigt eine Studie von chinesischen und amerikanischen Epidemiologen unter der Leitung von Sen Pei und Jeffrey Shaman. Sie erschien am 16. März im Wissenschaftsmagazin Science.

Wir erkennen nur einen von zehn Infizierten

Tatsächlich dürften fünf-bis zehnmal so viele Menschen am Coronavirus erkrankt sein als tatsächlich positiv getestet wurden. Mit den Daten der in Wuhan Erkrankten und aus Handydaten gelesenen drei Milliarden Reisebewegungen rund ums chinesische Neujahrsfest entwickelten die Forscher ein Modell zur Ausbreitung. Das Ergebnis: von 10. bis 23. Jänner, also bis China Reisebeschränkungen erließ, blieben mit großer Wahrscheinlichkeit 86 Prozent aller Infektionen unentdeckt.

Der Grund dafür liegt inzwischen auf der Hand: 80 bis 85 Prozent der Infizierten merken nicht oder kaum, dass sie krank sind und wurden nach dem damaligen Schema auch nicht getestet. Ansteckend waren sie aber - und dieser Studie zufolge für 79 Prozent der weiteren Infektionen verantwortlich. Auch viele Mitarbeiter der chinesischen Kliniken infizierten sich und gaben das Virus weiter.

Woraufhin China radikale Maßnahmen setzte, die nach wenigen Wochen Erfolge zeigten: Davor steckte jeder Infizierte durchschnittlich 2,4 weitere Personen an, danach sank diese Zahl auf 1,36, später auf 0,9 und schließlich auf 0,36. Damit ist die Epidemie vorerst gestoppt. Aber welche Maßnahme war erfolgreich? Die Ausgangssperren, das Reiseverbot, der bessere Schutz des Klinikpersonals oder das massenweise Testen von unverdächtigen Menschen und die konsequente (und vor allem schnelle) Quarantäne für alle, die mit den Infizierten Kontakt hatten?

Innerhalb von drei Wochen wurden in der Region Wuhan über 320.000 Tests durchgeführt. Und zwar solche, die das Virus schon während der Inkubationszeit anzeigen. Die Zahl der unerkannten Infektionen ging stark zurück: Statt 86 Prozent blieben laut Studie nach dem 24. Jänner nur noch 35 Prozent der Infektionen unerkannt.

Breites Testen und Tracking bringen Wende

Daraus lassen sich Handlungsanweisungen für andere Länder ableiten. Bruce Aylward aus der WHO-Generaldirektion fasste in einem Interview für den New Scientist zusammen: "Schnelle Tests bei geringstem Verdacht, rasche Isolation der Infizierten und minutiöses Tracking und Quarantäne aller Kontaktpersonen. Diese Maßnahmen haben Covid-19 in China gestoppt, nicht Reisebeschränkungen und Lockdowns." Der Epidemiologe Aylward leitete immerhin die chinesische WHO-Mission im Februar.

Südkorea bestätigt die Erkenntnisse. Nachdem schon 8000 Menschen infiziert waren, überzeugte der Staat die Bevölkerung, ihre Kontakte zu reduzieren, und begann, konsequent zu testen und zu tracken. Alle Verdachtsfälle wurden getestet, die Kontakte der positiv Getesteten mit Handytracking ermittelt und ebenfalls getestet. Wer selbst einen Verdacht hegt, kann für umgerechnet etwa 100 Euro in einem der 50 "Drive-in-Testlabs" einen Abstrich machen lassen. Mit den Daten von inzwischen mehr als 300.000 Tests erkannten die Mediziner örtliche Cluster, deren Ansässige dann ebenfalls Einladungen zum Test per SMS bekamen.

"Wir testen nach wie vor nur bei vorliegenden Symptomen und wenn der Betroffene in einem Risikogebiet war. Dazu seit dem Wochenende auch, wenn ein Arzt das anordnet", erklärt Clemens Martin Auer vom Gesundheitsministerium. Österreich behält seine eher geringe Testrate bei. "Wir weiten die Tests jetzt auf 3000 pro Tag aus, um das Gesundheitspersonal testen zu können." Mehr sei nicht möglich, die Laborkapazitäten reichen nicht aus.

Italien, wo inzwischen mehr Covid-19-Infizierte als in China gestorben sind, hat Ende vergangener Woche seine Teststrategie umgestellt. Die neuen Schnelltests screenen das Umfeld von Infizierten, Ergebnisse gibt es nach einer Stunde. "Die 80 Prozent Infizierten ohne Symptome sind die eigentliche Gefahr. Sie wissen nicht, dass sie Verbreiter sind", sagt Andrea Crisanti von der Uni Padua. Und: Alle in Quarantäne zu stecken, verhindere weitere Ansteckungen unzureichend. In Veneto werden jetzt jeden Tag 13.000 von fünf Millionen Einwohnern getestet. Im Gegensatz zu den bislang verfügbaren erkennen die neuen Schnelltests die Virus-DNA und nicht nur die Reaktion des Körpers darauf.

Die Suche nach Therapien

In aller Welt suchen Kliniken gerade nach Therapien gegen die vom Virus verursachte Entzündung des Lungengewebes. Bislang gibt es so etwas nämlich nicht. Bei drei bis fünf Prozent der Kranken ist der Gasaustausch stark eingeschränkt. Das Beatmen in der Intensivstation lindert das, aber durch andere Erkrankungen geschwächte Organe halten die Atemnot nicht immer aus. Etwa einer von zehn bereits Schwerkranken überlebt die Belastung nicht.

Die Hoffnungen auf die Wirksamkeit von bekannten Virostatika und Krebsmitteln haben sich bisher nicht erfüllt. Die WHO testet gerade eine Kombination, die sich schon bei HIV bewährt hat, dazu ein altes Malariamittel und ein Virenmittel, das Ebolapatienten bekommen. In der Lombardei versuchen Mediziner, das Serum von Menschen zu injizieren, die die Infektion schon überstanden haben. Die Antikörper könnten zur Heilung beitragen, zeigen erste Studienergebnisse aus China.

Genesene Patienten geben Hoffnung. Wenn tatsächlich zehnmals mehr Menschen infiziert sind, als wir zu wissen glauben, könnte sich rund um die Erkrankten bald eine schützende "Herde" von immunen Menschen bilden, die sich ohne Risiko frei bewegen können. "Für die weiteren Maßnahmen ist es wichtig zu wissen, wie groß diese Gruppe ist", sagt Peter Willeit,

Epidemiologe an der Med-Uni Innsbruck. Er will mit einer Forschergruppe herausfinden, wie viele Menschen in Österreich bereits immun sind.

Aus dem Notstand in den Notstand

Das Ursprungsland China meldet inzwischen kaum mehr neue Kranke. In den weniger betroffenen Provinzen haben Schulen und Betriebe wieder geöffnet, freilich alles sehr vorsichtig. In U-Bahn-Waggons, Bussen und Kantinen stellen QR-Codes sicher, dass sich nicht zu viele gleichzeitig darin aufhalten.

In Hongkong sind die U-Bahnen wieder überfüllt. Taiwan und Südkorea haben auf das Einschränken der Bewegungsfreiheit verzichtet und Corona im Griff. Italien, Frankreich und Spanien setzen bislang erfolglos auf Ausgangssperren, Deutschland ist inzwischen Österreich gefolgt. Aber überall fehlen Schutzkleidung und Masken, die Gesundheitsarbeiter vor der Ansteckung schützen sollen.

Einfache OP-Masken, mit der Angesteckte andere schützen können, gibt es millionenfach, kommen in Österreich aber kaum zum Einsatz. Der Zuwachs an Infizierten nimmt ab, die Krankheitsverläufe sind noch milder als angenommen: Am 23. März um 22 Uhr sind von 4.478 Erkrankten nur 147 im Krankenhaus gelegen, davon nur 16 auf der Intensivstation.

Trotzdem ist das Privatleben der Österreicher drastisch reglementiert, ganze Existenzen werden wirtschaftlich vernichtet. Die Folgen für das Land zeichnen sich allmählich ab und werden das Ausmaß der allseits beschlossenen Notförderungen überschreiten. Arbeitslosigkeit, Armut und Perspektivlosigkeit machen krank und erhöhen die Sterblichkeit, das wissen die Epidemiologen.

Inzwischen sind etliche Experten der Meinung des Schweizer Infektiologen Pietro Vernazza: Wir müssen den absehbaren relativen Erfolg des Shutdowns nützen, um die Risikogruppen effektiv durch gut betreuten "Hausarrest" zu schützen "und jungen, kaum gefährdeten Menschen den Zugang zu Erholung und Arbeit wieder zu erlauben". Ein effektives und rasches "Testing und Tracking" neuer Fälle kann die Verbreitung in Grenzen halten. Geschieht dies nicht, würde jedes Lockern der Zwangsmaßnahmen dem Virus wieder gefährliche Verbreitungsmöglichkeiten bieten.

Gegen das Fortsetzen der Grundrechtseinschränkungen formiert sich allmählich Widerstand. "Virologen sprechen nicht mehr nur von Wochen, sondern von Monaten und

Jahren", schreibt Heribert Prantl in der Süddeutschen Zeitung: "Sie sollten sich mit solchen Äußerungen zurückhalten, weil sie so den Notstand herbeireden, den die Notmaßnahmen verhindern sollen."

Israel und Ungarn sind den nächsten Schritt in der "Vernunftpanik" (Sascha Lobo) gegangen. Victor Orbán will das ungarische Parlament ausschalten, in Israel ist das bereits geschehen. "Netanyahu hat die Wahlen verloren. Um Corona zu bekämpfen, hat er das Parlament geschlossen und Ausgangssperren verhängt", twittert Yuval Harari, der durch seine Bücher weltbekannte Historiker. "Das nennt man Diktatur." Vielleicht gibt es doch andere Wege, um das Virus zu bekämpfen.

Kurt Langbein ist der wohl bekannteste Medizinjournalist Österreichs. Er recherchiert seit Jahrzehnten zu Gesundheits- und Wissenschaftsthemen, hat Dutzende Bücher und Dokumentarfilme geschrieben und gedreht. Langbein schreibt regelmäßig für den Falter





**Kanzler Kurz ist nackt.
Die Hofberichterstatter sind nackt.**



Jörg Wichmann

3 Min · 🌐



**1933 bis 1945 vertrat die klare
Mehrheit - die falsche
Meinung.**



👍 🙄 20

1 Kommentar 3 Mal geteilt

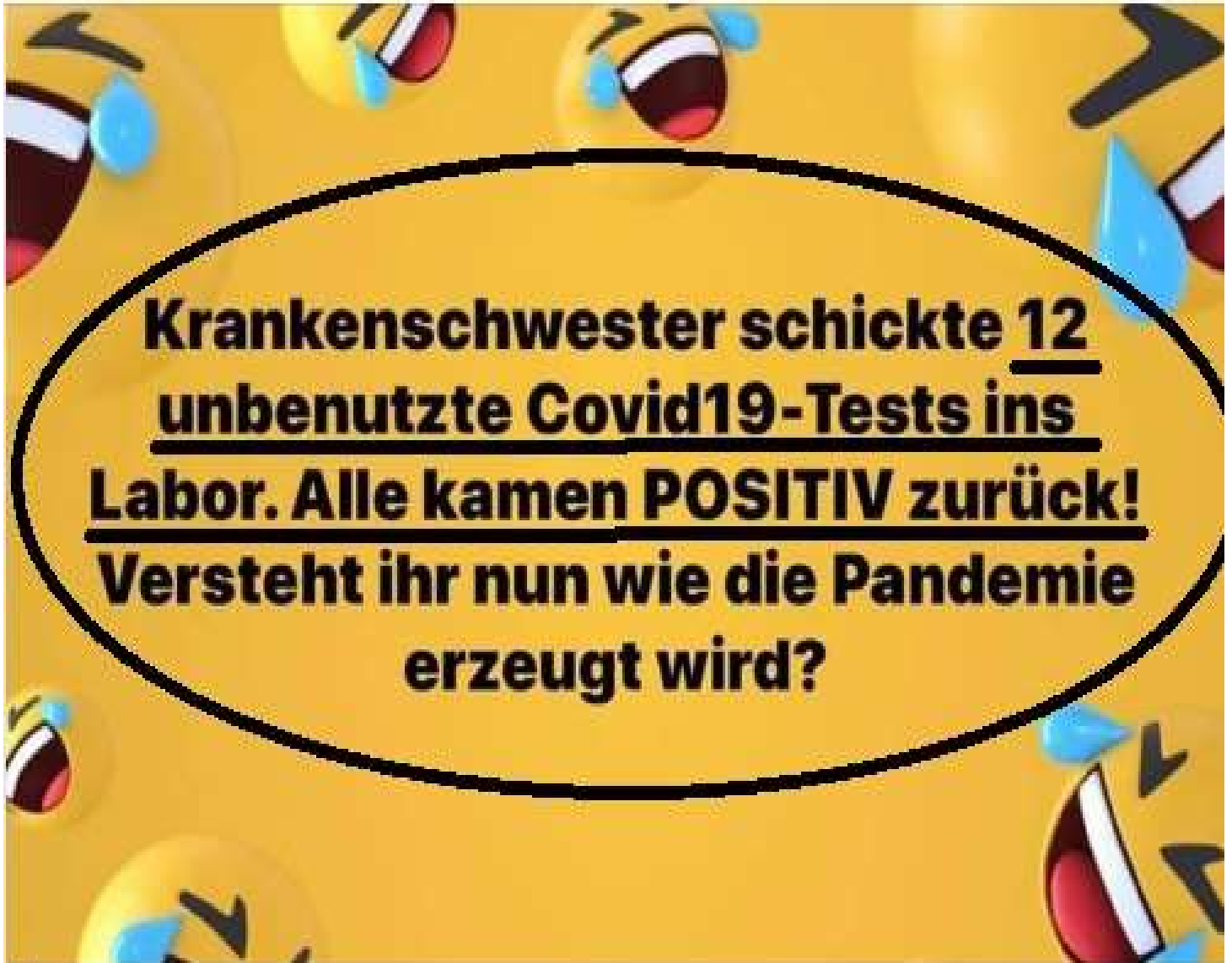


Manfred Tröger

52 Min · 🌐



So wird es wohl funktionieren - weltweit!



Thomas Angermeyer hat ein neues Foto zu dem Album „ERINNERUNG 2020 Coronavirus und die Auswirkungen“ hinzugefügt.

13 Std. · 🌐

Euer Hirn wurde lange genug eingeseift damit es nun auch das TV-Schaf begreift



PROF. DR. MED. SUCHARIT BHAKDI

< IST EIN DEUTSCHER MIKROBIOLOGE UND INFektionSEPIDEMIOLOGE >

**BHAKDI HAT ÜBER
12.000 ÄRZTE**

IN DEUTSCHLAND AUSGEBILDET!

"DEUTSCHER FACHARZT FÜR MIKROBIOLOGIE UND INFektionSEPIDEMIOLOGIE. ER IST EMERITIERTER PROFESSOR DER JOHANNES GUTENBERG-UNI MAINZ UND WAR VON 1991 BIS 2012 LEITER DES DORTIGEN INSTITUTS FÜR MEDIZINISCHE MIKROBIOLOGIE UND HYGIENE."

Bhakdi wird aktuell dafür diskreditiert und ausgegrenzt, weil er ein Interview bei KenFM gegeben hatte.

Alle **Leitmedien** wollten **KEIN INTERVIEW** mit ihm, **um seine Aussagen und Expertise zu Corona zu hinterfragen** - Es wurde ausschließlich **ÜBER IHN gehetzt und geredet**, aber **NICHT MIT IHM**, sodass er der Einladung bei KenFM natürlich gefolgt ist - um sich und seine Aussagen zu Corona erklären zu können.

SO GEHEN WIR IM GANZEN MIT DEN MEINUNGEN UND EXPERTISEN ANDERER EXPERTEN UM.



Quelle: Wikipedia

Nicole Schreiber

◆ HYPE UM CORONAVIRUS - VERGESSENE EPIDEMIEN

Das Video gibt den Recherchestand von Januar 2020 wieder.

Schaut Euch bitte die in diesem Video dargestellten Zahlen von JÄHRLICH an Malaria, Tuberkulose etc. Verstorbenen an !

Angesichts dieser Zahlen ist es seltsam, dass daraus nie so ein Alarm wie bei Corona geschlagen wurde.

Eventuell, weil es die armen Länder betrifft und man somit kein Geld verdienen kann? 😞

Viel Aufmerksamkeit für das neue Coronavirus. Doch es gibt kaum Berichterstattung über bekannte, aber viel tödlichere Erreger.

Ob Ebola, SARS oder jetzt der Coronavirus. Mit einem neuen Virus macht sich regelmäßig auch neue Panik breit: vor weltweiter Ausbreitung, vor tödlicher Ansteckung. Dabei stellt sich die Frage, warum ist dieser Krankheitserreger ein so großes Thema, und andere gar keins? Über 400.000 Menschen starben allein 2018 an Malaria; in Ländern weit weg, in Madagaskar, Malawi oder Mosambik. Ohne, dass das bei uns Schlagzeilen macht.

Die Ursache: Wir investieren nicht genug in Gesundheit für alle. Vom UN-Nachhaltigkeitsziel der „universellen Gesundheitsleistungen für alle“ sei die Welt „weit entfernt“. Das sagt ein Bericht im Auftrag von WHO und Weltbank, der zu dem Ergebnis kommt: Gerade die ärmsten Länder, die von Epidemien am stärksten betroffen sind, werden von der internationalen Gemeinschaft im Stich gelassen. Die Politiker der Welt täten nicht genug, sagt er, um Impfstoffe, Medikamente, Diagnostik zu finanzieren und zu verbreiten. Die Welt sei auf globale Notfälle nicht vorbereitet, sagen Experten.

Bericht: Golineh Atai, Frank Konopatzki, MONITOR ist eine Produktion des WDR für die ARD.

QUELLE: Monitor, Veröffentlicht am 07.02.2020

<https://www.youtube.com/watch?v=ufBrlmrph7U&t=17s>



Im Teufelskreislauf der Corona-Panik-Alarmisten der Mainstreammedien - quotengeile Schlagzeilen & Horrorbilder befeuerten Ängste

◆ GRIPPEMITTEL TAMIFLU - DER MILLIARDENBETRUG

Hier wurde ein weltweiter Betrug durch die Pharmaindustrie begangen. Auch die WHO, die Weltgesundheitsorganisation, hatte ihre Hände im Spiel. Ihre Experten für die weltweit erteilten Empfehlungen für Maßnahmen bei Pandemien werden dabei vom betreffenden Impfstoff-Hersteller bezahlt !

Bei der Vermarktung wird global mit unwahren Behauptungen gearbeitet, außer in solchen Ländern, in denen dies direkt unter Strafe steht.

Mit ein Grund, weshalb sich die Angaben über die Wirksamkeit in den Beipackzetteln in den verschiedenen Ländern unterscheiden.

QUELLE: Odysso, Ausgestrahlt am 08.04.2012

Roche Milliardenumsätze mit wirklosen Tamiflu aber mit tödlichen Nebenwirkungen?

<https://www.youtube.com/watch?v=ahMqIEquOoc&t=5s>



Doku (2009)

◆ MRSA (Muliresistente Keime) - DIE VERSCHWIEGENE SEUCHE

Wer weiß schon mit Sicherheit, wer von den Corona-Toten am Ende aufgrund MRSA-Keimen, die sie sich in den Krankenhäusern geholt haben, gestorben sind? Jene Keime greifen ebenfalls äußerst aggressiv die Lunge an. 🤔

Der Krankenhauskeim MRSA, resistent gegen Antibiotika, also nur äußerst schwer zu beherrschen, bereitet Ärzten große Sorgen. Patienten stecken sich bereits bei leichten Eingriffen an, in Deutschland circa 160.000 jährlich. Obwohl die Krankheit kaum zu stoppen ist, gibt es bis heute in vielen europäischen Ländern keine Meldepflicht für MRSA. Und in den USA scheint die Lage ganz außer Kontrolle geraten zu sein. Dort hat sich ein "USA 300" genannter, ebenfalls gegen Antibiotika resistenter Keim entwickelt, mit dem sich die Menschen auch auf Spielplätzen, in Schulen, auf Sportanlagen oder bei der Arbeit anstecken und der sehr schnell zum Tod führt.

Auch über die Massentierhaltung und in Schlachtbetrieben breiten sich die MRSA-Keime rasant aus.

Ein Film von Matthias Heeder und Monika Hielscher

QUELLE: wocomODOCS

Produktion: 2009

<https://www.youtube.com/watch?v=XJloxy7ga0&t=35s>



◆ GRIPPEMITTEL TAMIFLU: Wundermittel mit tödlichen Nebenwirkungen?

Mit der Grippewelle und den Meldungen von Todesfällen wegen Schweinegrippe kommt ein vermeintliches Wundermittel wieder in die Schlagzeilen: Das Medikament Tamiflu von Roche. Durch die Vogel- und die Schweinegrippe machte Roche mit Tamiflu in den letzten zehn Jahren rund 12 Milliarden Schweizer Franken Umsatz. Immer mehr Experten zweifeln jedoch an der Wirksamkeit des Medikaments.

QUELLE: SF (Schweizer Fernsehen)

Veröffentlicht: 2011

GRIPPEMITTEL TAMIFLU: Wundermittel mit tödlichen Nebenwirkungen?

<https://www.youtube.com/watch?v=KsBbLxF1Qz0&t=7s>



Senegal 2014

◆ **EBOLA - UNEHRLICHE BERICHTERSTATTUNG IN DEN MEDIEN**

Hier ein Beispiel, wie uns von den Medien bereits bei Ebola eine falsche Wirklichkeit verkauft wurde: Ein Todkranker, der vor einer Klinik, die in Wahrheit keine ist, im Sterben liegt, entpuppt sich plötzlich als quicklebendig, während sein angeblicher Vater zufrieden mit seinem Darsteller-Honorar nach Hause geht. QUELLE: The New York Times, Veröffentlicht am 11.09.2014



<https://www.youtube.com/watch?v=mBSFA5ZVao0&t=16s>

Der österr. Journalist und Autor

◆ **THOMAS BERNHARD ÜBER JOURNALISMUS UND MASSLOSE ÜBERTREIBUNG**

"Da kann man wirklich über Leichen gehen, das kann man in keinem anderen Beruf auf so lange Zeit. Ein Journalist kann, wenn er mit siebzehn oder achtzehn anfängt bis er alt und senil ist immer noch über Leichen gehen. Das bietet kein anderer Beruf. Sie haben die Genugtuung der maßlosen Übertreibung und des dauernden "Über-Leichen-Gehens". Ich habe der Zeitung immer zu ihrem Erfolg verholfen - durch Falschmeldung und Übertreibung, die ich beibehalten habe."

QUELLE: 3SAT (Die Ursache bin ich selbst)

Ausgestrahlt: 1986

https://www.youtube.com/watch?v=_GeBdQYgPXU&feature=youtu.be



👤 Es war einmal...

... eine Zeit, in der öffentlich-rechtliche Medien auch kritisch berichteten. 🤔👍📰

Deutschland

◆ MILLIONEN-BETRUG MIT KREBSMEDIKAMENTEN

Die Firma ZytoService soll Ärzte bestochen und durch ein offenbar illegales Geschäftsmodell an lukrative Rezepte von Onkologen gelangt sein. Seit Januar 2017 sollen einzelne Ärzte neben sogenannten "Kickback"-Zahlungen in Höhe von mehr als 500.000 Euro auch "rückzahlungsfreie Darlehen, Nutzung luxuriöser Fahrzeuge oder anderweitige geldwerte Zuwendungen" wie Praxiseinrichtungen erhalten haben.

Im Gegenzug erhielt ZytoService über eine konzernnahe Apotheke von den Ärzten offenbar die lukrativen Rezepte für die Infusionen und rechnete sie wohl zu Unrecht bei den Kassen ab. Allein der Techniker Krankenkasse soll seit Januar 2017 nach Informationen von Panorama ein Betrugsschaden von 8,6 Millionen Euro entstanden sein.

QUELLE: ARD

Ausgestrahlt am 15.01.2020

👤 Es war einmal...

... eine Zeit, in der öffentlich-rechtliche Medien auch kritisch berichteten. 🤔👍📰



18.000 Menschen weltweit starben am H1N1-Virus

Quelle: pa

Was für ein Skandal: WHO-Autoren stehen auf der Gehaltsliste der Pharmakonzerne. War die Schweinegrippe nur Panikmache?

0

Was Britische Journalisten herausgefunden haben, könnte sich zu einem der größten Pharmaskandale der vergangenen Jahre entwickeln. 2004 veröffentlichte die Weltgesundheitsorganisation WHO Richtlinien, wie Länder einer Pandemie vorbeugen können. Diese Richtlinien führten unter anderem dazu, dass Milliarden von Steuergeldern zur vermeintlichen Bekämpfung der Schweinegrippe mit Medikamenten verschwendet wurden.

Eine Untersuchung des „British Medical Journal“ und der englischen Journalisten-Initiative Bureau of Investigative Journalism (BIJ) kommt zu dem Schluss, **dass die Autoren der WHO-Richtlinie von der Pharmaindustrie bezahlt wurden.** Mindestens drei der beteiligten Wissenschaftler standen gleichzeitig auf der Gehaltsliste GlaxoSmithKline (GSK)

und Roche. Beide Hersteller profitierten mit Relenza und Tamiflu maßgeblich von der Angst vor der Schweinegrippe.

Die deutschen Steuerzahler hat die Angst vor der Grippe rund eine Mrd. Euro gekostet, schätzt der Münchner Epidemiologe Ulrich Keil. Unter anderem bestellte die deutsche Regierung 50 Mio. Dosen des Schweinegrippen-Impfstoffs, von denen nur ein Bruchteil genutzt wurde.

Ähnlich übervorsichtig zeigte sich auch die britische Regierung, die Medizin-Reserven im Wert von rund 1,2 Mrd. Euro für die große Pandemie bunkerte, die nie kam. Andere Länder wie Polen verhielten sich dagegen cleverer. Die polnische Regierung bezeichnete Hamsterkäufe als Panikmache.

Insgesamt reservierte die Pharmaindustrie im Auftrag von Regierungen Medikamente im Wert von 5,8 Mrd. Euro. Millionen Impfdosen lagern nun ungenutzt in den Depots. **Die heraufbeschworene Katastrophe mit Millionen Toten blieb aus**, letztlich starben am H1N1-Virus 18000 Menschen. Gesundheitsexperten warfen der WHO-Chefin Margaret Chan bereits in den vergangenen Monaten vor, die Lage falsch eingeschätzt zu haben.

Andrea Drescher

den anfängen wehrt man nicht, wenn es passiert ist aktiv zu werden.

wehret den anfängen, heisst sich zu wehren, bevor es passiert.

Steffen Steller

○ Es ist nur eine Maske.

Es sind nur zwei Wochen.

Es sind nur nicht-essentielle Geschäfte.

Es geht nur darum, die Krankenhäuser nicht zu überfordern.

Es ist nur solange, bis die Fallzahlen sinken.

Es geht nur darum, anderen keine Angst zu machen.

Es sind nur noch ein paar Wochen.

Es sind nur Messen oder gemeinsames Singen. Ihr könnt euch immer noch sehen.

Es ist nur, bis wir eine Impfung haben.

Es sind nur ein paar Nebenwirkungen.

Es ist nur ein Armband.

Es ist nur, damit Menschen wissen, dass sie in deiner Nähe sicher sind.

Es ist nur eine App.

Es ist nur, damit andere wissen, mit wem du Kontakt hattest.

Es sind nur noch ein paar Monate.

Es ist nur ein Video.

Es ist nur ein Email-Konto

Es ist nur, um Andere vor Hassworten zu schützen.

Es sind nur ein paar Leute.

Es ist nur ein Kreditkartenunternehmen. Du kannst bar bezahlen.

Es sind nur wenige Orte, an denen kein Bargeld akzeptiert wird.

Es ist nur ein kleiner Chip.

Nur für medizinische Informationen und zum Bezahlen.

Nur, damit du reisen kannst.

Nur, damit du deinen Führerschein machen kannst.

Nur, damit du wählen kannst.

Es sind nur noch ein paar Jahre.

Es ist nur eine Statue.

Es ist nur ein Gebäude.

Es ist nur ein Lied.

Es sind nur ein paar Worte.

Es ist nur ein Stück Papier.

Es ist nur ein Buch.

Es ist nur ein Film.

Es ist nur eine Flagge.

Es ist nur ein Stück Stoff.

Es ist nur ein Bluttest.

Es ist nur ein Scan.

Es ist nur ein Chip.

Es ist nur ein Hund.

Es ist nur ein Klumpen Zellen.

Es sind nur die bösen Menschen.

Es sind nur die Unerwünschten.

Es sind nur die Juden.

Es sind nur die Menschen.

Es sind nur die Christen.

Es sind nur die Leute, die nicht wie wir denken.

Es ist nur ... warte ...

ES IST NICHT NUR EINE MASKE.

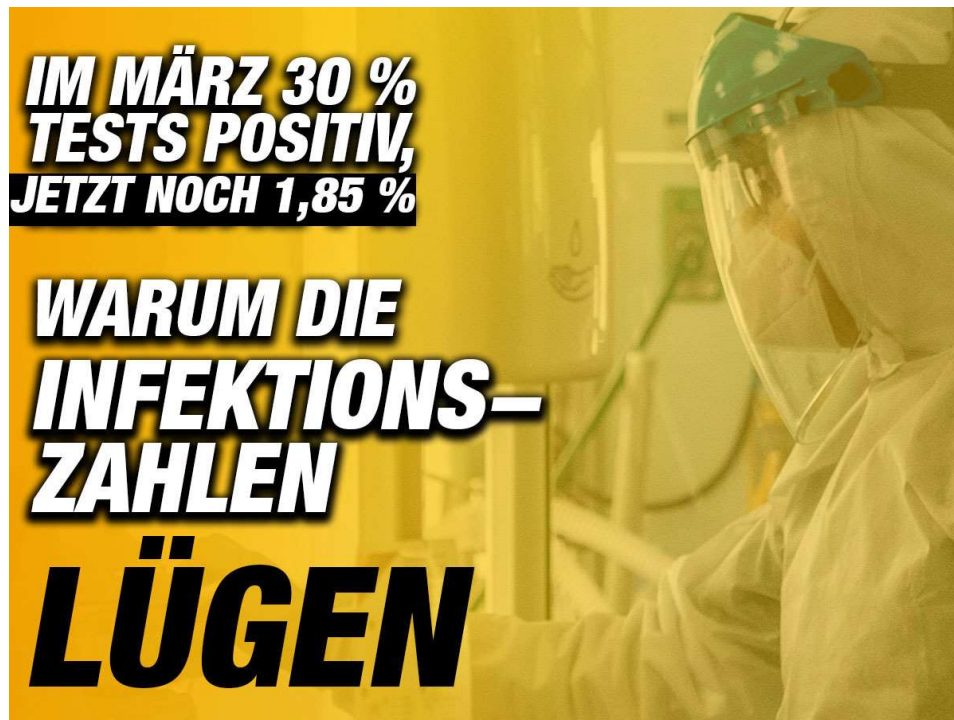
(Netzfund)



Wie groß die Gefahr ist, die durch eine so miese, so schändliche und so unzumutbare Mediensituation entstehen kann, die durch dramatisierende ängstig machende quotengeile ausgrenzende einheitliche Corona-Berichterstattung mit Horrorbildern entstand wird an deren zahlreichen Opfer (Coronaarbeitslose, existenzbedrohte Kleinunternehmer, Künstler, Schüler, ...) aufgezeigt. Weit entfernt von evidenzbasierter Krisenkommunikation und Journalismus! Schändlich!

Natürlich gibt es da die wenigen Ausnahmen!

https://zackzack.at/2020/07/07/warum-die-infektionszahlen-luegen-im-maerz-30-tests-positiv-jetzt-noch-185/?fbclid=IwAR2gGdaWn2mzme-uiLdS0RUauFQYC7OId_4LKEtj7AUzZGvIRiqy38dMyHg



WARUM DIE INFEKTIONSZAHLEN LÜGEN

Im März 30% Tests positiv, jetzt noch 1,85%

Die Regierung plant einen „Corona-Notfall-Plan“. Aber stehen wir wirklich vor einem Notfall und einer „zweiten Welle“? Ein genauer Blick auf die Anzahl der Tests im Verhältnis zu den Neuinfektionen könnte Entwarnung geben.

Wien, 07. Juli 2020 | Sind die Infektionszahlen gerade wieder am Steigen? Auf den ersten Blick sieht das eindeutig so aus. Bei näherem Hinsehen relativieren sich die Infektionszahlen aber schnell. Setzt man die Neuinfektionen mit der Anzahl täglicher Tests in Relation, zeigt sich ein bemerkenswertes Bild.

Chronologie der „Testungen“: mehr Tests, weniger positiv

Rückblick: Am 11. März, hatte Österreich den ersten Tag mit über 100 Neuinfektionen gemeldet, wenige Tage später wurde sogar die Miliz gegen die Virus-Krise mobilisiert. 110 Neuinfektionen wurden gemeldet – bei 336 neuen Tests. Damit kamen 33 Prozent der durchgeführten Tests als corona-positiv zurück.

Am 20. März, wenige Tage nachdem der sogenannte Lockdown von Kanzler Kurz verkündet worden war, meldete das Gesundheitsministerium 532 Neuinfektionen. An diesem Tag wurden auch 1889 neue Tests gemeldet. Erstmals seit Beginn der Corona-Krise kam Österreich also auf knapp 2000 Tests am Tag. Der bemerkenswerte Teil: Fast 30 Prozent der durchgeführten Tests, genauer 28,16 Prozent, wurden damals als corona-positiv klassifiziert.

Am 16. April, fast einen Monat später, meldete man 128 Neuinfektionen. Es war der letzte Tag bis Anfang Juli, an dem über 100 Infektionen gemeldet wurden. Zu diesem Zeitpunkt hatte man die Testkapazität bereits ordentlich erhöht: 6015 neue Tests wurden gemeldet. Ergebnis: Nur noch 2,13 Prozent der Tests wurden als corona-positiv gemeldet – eine erfreuliche Nachricht.

Infektionsrate auf nicht einmal 2 Prozent gesunken

Letzte Woche war es wieder soweit: Am Freitag wurden 126 Neuinfektionen gemeldet, damit waren es erstmals seit Mitte April wieder über 100 neue Ansteckungen. Allerdings führt Österreich aktuell fast **7000 Tests täglich durch**. Die Rate corona-positiver Tests am vergangenen Freitag: lediglich **1,85 Prozent!**

Sind 100 Neuinfektionen immer gleich zu bewerten, oder ist die Rate der positiven Tests die wichtigere Größe bei der Bewertung der Risikolage? **Gerade die PCR-Tests sind nicht 100 Prozent genau.** Der umstrittene Epidemiologe Sucharit Bhakdi weist in seinem neuen Buch daraufhin, dass es „tatsächlich keinen Labortest gibt, der 100 Prozent zuverlässig ist.“

Auch eine Studie aus China weist daraufhin, dass die PCR-Tests bei gleichen Patienten verschiedene Ergebnisse lieferten, weshalb die Forscher auf weitere, klinische Untersuchungen drängen. Selbst der sehr vorsichtig positionierte deutsche **Star-Virologe Christian Drosten** vermeldete im April auf Twitter, dass es „durchaus noch mal zu positiven Testergebnissen kommen“ kann. Diese seien aber dann falsch-positive Tests.

„Natürlich“ kann mal falsch-positiv getestet werden, schreibt Star-Virologe Drosten Mitte April auf Twitter.

Hohe Dunkelziffer

ZackZack behandelte die Ungenauigkeit der Tests bereits in Artikeln von Anfang Juni. Mittlerweile werden immer mehr Menschen mit schwächeren Symptomen getestet, was Bhakdi besonders fragwürdig findet:

„Die Dunkelziffer bei COVID-19 ist enorm groß, da eine erhebliche Anzahl an Infektionen ohne bzw. mit milden Symptomen verläuft.“

Dass die Dunkelziffer von Covid-Infizierten weit höher ist, als von einigen vermutet wurde, bewies zuletzt auch die Ischgl-Studie. Der Schluss von Bhakdi für Wissenschaft und Politik ist verheerend.

„Je mehr getestet wird, desto mehr »Corona-Infizierte« bekommen wir. Man spricht von einer »Laborpandemie«.“

Neue Angstwelle?

Für Bahkdi, sicher der schärfste und umstrittenste Kritiker der Corona-Maßnahmen, ist die Prozentrage an positiven Tests also eine wichtige Kennzahl. **Das Verhältnis zwischen Neuinfektionen und Tests sei entscheidend,** und nicht die Zahl der Infektionen an sich. Die türkis-grüne Regierung sieht daran aber

offenbar kein wichtiges Bewertungsmerkmal. Im Rechtsboulevard-Blatt „oe24“ wird bereits ein „Corona-Notfall-Plan“ gegen die sogenannte „zweite Welle“ angekündigt. Wo diese genau beginnt, unter welchen Bedingungen, ist nicht klar.

Währenddessen ist die Auslastung des österreichischen Gesundheitssystems auf stabil niedrigem Niveau. Seit 10. Mai ist maximal 1 Prozent der verfügbaren Normalbetten belegt, seit Mitte Juni ist auch nur noch 1 Prozent der verfügbaren Intensivbetten belegt. Aktuell befinden sich 10 Covid-Patienten auf der Intensivstation.

(ot)

Alle die vermuten die Berechnung ihrer Förderung sei falsch: lasst euch die Berechnungsauskunft von der Kammer schicken!!!

ROBERT erklärt die Nase-Mund Maske | PLAYMOBIL Film für Kinder

<https://www.youtube.com/watch?v=2MZNi8yDhO4&fbclid=IwAR23efAF1BYQIC6Lt2vZwbJ05MhZZ5LmTJWbBOghSO0yh-PoB3Mc3qL8B74>

Elfie Greiter 🙄 schmerzefüllt.
5 Min · YouTube · 👤

Gehirnwäsche!!!!!!



YOUTUBE.COM

ROBERT erklärt die Nase-Mund Maske | PLAYMOBIL Film für Kinder

Wer sich über **Masken beschwert:**

✗ Zahnärztinnen, OP-Personal, Laboranten, Lackiererinnen, Bauarbeiter oder alle, die **mehrere Stunden** am Tag aus beruflichen Gründen eine Maske tragen.

✓ Herr Müller und Frau Schmidt, die zweimal in der Woche für **20 Minuten beim Einkaufen** eine Maske tragen müssen.

quer



Thomas Uden

Das ist so nicht richtig. Als Chirurg im OP arbeitend habe ich oft 8 Stunden am Tag Masken getragen, es ist jedoch ein haushoher Unterschied, ob ich im klimatisierten OP am Tisch stehe oder sitze, ausschliesslich mit den Haenden arbeite oder mich irgendetwas irgendwo im Supermarkt als Kunde oder Angestellter mit Kisten oder beim inventieren abschleppe oder im Sommer bei 40 Grad in der Sonne mit Masken durch die Gegend laufe, noch dazu wenn sie nachweislich weder causal noch in ihrer Funktion in der Coronainszenierung irgend einen Nutzwert haben.

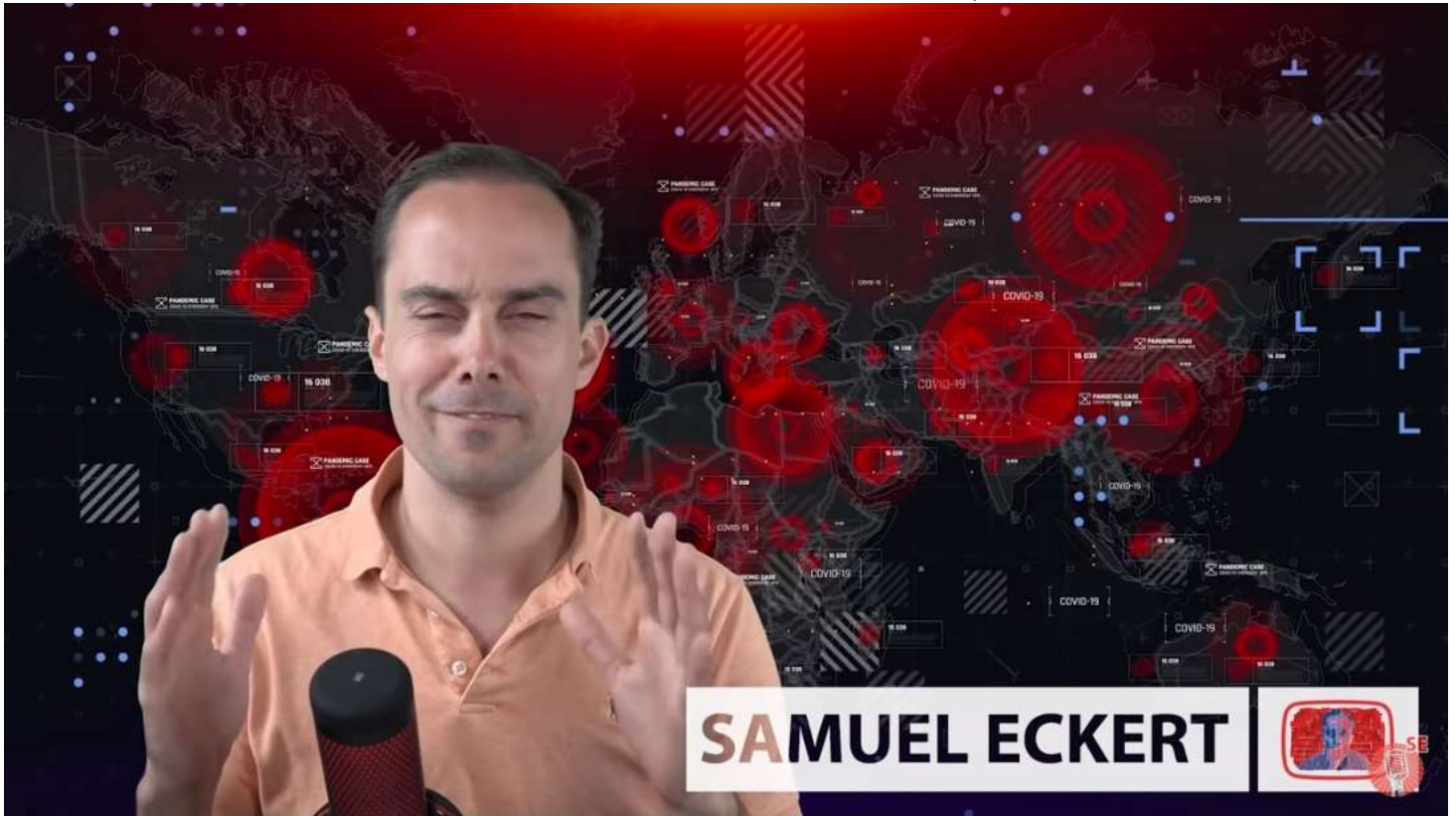
Bei alten und gefaessgeschaedigten Menschen produzieren sie damit aufgrund der Sauerstoffschuld nur TOTE!

Universitaetsprofessor Dr. Thomas Elgar Uden, Facharzt

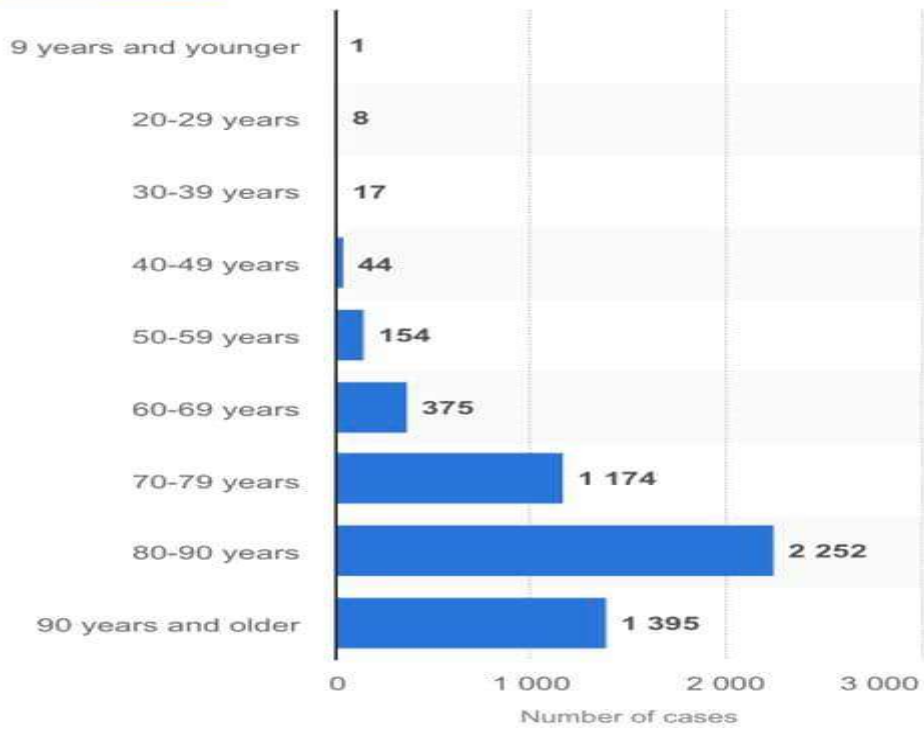
Sind asymptomatische Träger nicht ansteckend? Zumindest sagt das die WHO. Offensichtlich hat man bisher keine Dokumentation daruber. Wir werfen auch einen Blick auf die Relation der Todeszahlen in Ländern, in denen offensichtlich viele Menschen sterben.

Zwangseinweisungen in Italien für positiv-Getestete sollen kommen - so manch einer versteht die Welt nicht mehr.

https://www.youtube.com/watch?v=ZNdBeLP5a4A&feature=youtu.be&fbclid=IwAR28i32QQm1cSSdpW2CEB9r_X_GlgzalMsWVGGolStEKkmeBl8YFShm30jA



Number of coronavirus (COVID-19) deaths in Sweden in 2020, by age groups
(as of July 3, 2020)



Nachdem ich immer noch annehme, dass Sie sinnerfassend lesen können, nicht unter Ignoranz & Arroganz leiden, freue ich mich auf eine rasche Beantwortung meiner offenen Briefe.

Zum Schluss möchte ich noch anmerken: Die fehlende Kritik an den nicht medizinisch evidenzbasierten Maßnahmen der von unseren Steuergeldern völlig abhängig gemachten vorauseilend politisch-korrekten regierungskonformen unkritischen Hofberichterstatte zeigt unsere so miese, so schändliche und so unzumutbare Mediensituation auf.

In der Hoffnung, dass bald durch Herstellung von Evidenz und vernunft- und evidenzbasierten Maßnahmen sowie von einer sachlichen Berichterstattung ohne Lücken Österreich als erster Vorreiter wieder in die Normalität zurückkehrt, verbleibe ich inzwischen mit freundlichen Grüßen aus Innsbruck, Ihr Klaus Schreiner

Buchhaltungsbüro & Lohnverrechnung

Sie sind ein neuer Medienvertreter auf der Emailaussendungsliste, und wissen noch nicht um was es hier geht, hier findet man alle bisherigen offenen Briefe, die anfangs bis 22.04.20 an die unten angeführten Emailadressen versendet wurden, danach stark erweitert.

●●● 42 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/05/42-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 41 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/05/41-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 40 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/04/40-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 39 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/04/39-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 38 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/38-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 37 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/37-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachi/>

●●● 36 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/36-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen-favorit-maximizeminimize-von/>

●●● 35 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/35-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 34 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/34-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 33 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/33-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 32 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/32-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 31 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/31-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 30 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/30-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 29 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/29-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehre/>

●●● 28. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/28-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachi/>

●●● 27. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/27-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

- 26. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/26-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

- 25. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/25-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

- 24. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/24-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

- 23. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/23-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

- 22. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/22-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

- 21. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/21-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

- 20. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/20-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

- 19. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/19-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

- 18. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/18-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

- 17. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/17-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

- 16. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/16-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 15. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/15-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 14. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/14-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 13. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/13-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 12. Offener Brief betr. CORONA – Das ist kein Härtefall-Fonds! ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/12-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haertefall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 11. Offener Brief betr. CORONA – Das ist kein Härtefall-Fonds! ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/11-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haertefall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>
- 10. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/20/10-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>
- 9. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/20/9-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>
- 8. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/19/8-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>
7. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/18/7-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

6. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/17/6-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

5. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/16/5-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

4. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/15/4-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● Offener Brief III – Forderung der Zivilgesellschaft an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/12/offener-brief-iii-forderung-der-zivilgesellschaft-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medien/>

Offener Brief II betr. KRITIK am Risikomanagement Krisenstab CORONA an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/10/offener-brief-ii-betr-kritik-am-risikomanagement-krisenstab-corona-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medien/>

Offener Brief betr. CORONA an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/08/offener-brief-betr-corona-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

Sie finden da könnte man noch viel mehr kritisieren, stimmt, here we go:

09.10.2019: Offener Brief an die deutschsprachigen Medien zum **vorherrschenden internationalen Rechtsbankrott** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/09/internationaler-rechtsbankrott-offener-brief-an-die-deutschsprachigen-medien-der-internationale-rechtsbankrott-wird-medial-verschwiegen-die-usa-brechen-internationale-gesetze-das-voelkerrecht-di/>

11.11.2019: Offener Brief an die Medien über die **Nichtberichterstattung unserer Komplizenschaft beim US-Drohnenmassenmord durch ausspionierte Abhördaten Königswarte** sowie Anzeige bei der Staatsanwaltschaft Innsbruck <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/11/11/offener-brief-ueber-die-nichtberichterstattung-unsere-komplizenschaft-beim-us-drohnenmassenmord-durch-ausspionierte-abhoerdaten-koenigswarte-sowie-anzeige-bei-der-staatsanwaltschaft-innsbruck/>

27.10.2019: **Offener Brief - Missstand: Verlorene Neutralität versus fehlende Rechtstreue & fehlende kritische Debatte** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/27/o-f-f-e-n-e-r-b-r-i-e-f-missstand-verlorene-neutralitaet-versus-fehlende-rechtstreue-fehlende-kritische-debatte/>

02.10.2019 ● Offener Brief an die österr. Medienvertreter*innen betr. **Hilfersuchen zu 100 % Zustimmung zu Transparenz & Ausräumung Kalte Progression** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/02/offener-brief-an-die-oesterr-medienvertreterinnen-betr-100-zustimmung-zu-transparenz-ausraeumung-kalte-progression/>

05.09.2019 Offener Brief an österr. Medienvertreter*innen: **Demokratiefeindliche Großspenden der Industriellenvereinigung** werden den Wählern weiter verschwiegen und sind erlaubt <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/09/05/offener-brief-an-oesterr-medienvertreterinnen-demokratiefeindliche-grossspenden-der-industriellenvereinigung-werden-den-waehlern-weiter-verschwiegen-und-sind-erlaubt/>

15.07.2019: **Offener Brief III & Hilfe- und Weckruf der Zivilgesellschaft - Mediales Tabuthema: Internationaler Rechtsbankrott** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/15/offener-brief-iii-hilfe-und-weckruf-der-zivilgesellschaft-mediales-tabuthema-internationaler-rechtsbankrott/>

09.07.2019 Alarmmeldungen & Prof. Dr. Jörg Becker **über die AKTIVE Friedensverpflichtung der Medien & Offener Brief & Hilfe- und Weckruf der Zivilgesellschaft an Medien-VertreterInnen in der Schweiz, Österreich und Deutschland** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/09/alarmmeldungen-prof-dr-joerg-becker-ueber-die-aktive-friedensverpflichtung-der-medien-offener-brief-hilfe-und-weckruf-der-zivilgesellschaft-an-medien-vertreterinnen-in-der-schweiz-oesterreic/>

07.07.2019: **Time to break the silence: Der internationale Rechtsbankrott**, muss ausgeräumt werden! Die Macht steht über dem Recht, das darf nicht sein! Offener Brief & Hilferuf der Zivilgesellschaft an die deutschsprachigen Mainstreammedien <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/07/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraemt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deut/>

06.07.2019: **Time to break the silence: Der internationale Rechtsbankrott, muss ausgeräumt werden! Die Macht steht über dem Recht, das darf nicht sein!** Offener Brief & Hilferuf der Zivilgesellschaft an die deutschsprachigen Medienvertreter <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/06/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraemt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deuts/>

05.07.2019: **Leistbarer Wohnraum/Miete in Innsbruck & Tirol – Emailverkehr mit ORF Tirol & dem ORF Generaldirektor über deren miese Lückenberichterstattung** UND: Emails an ORF-Direktor Dr. Alexander Wrabretz & ORF-Tirol-Journalisten Martin über **umfangreiche konstruktive ORF-Kritik** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/05/leistbarer-wohnraummiere-in-innsbruck-tirol-emailverkehr-mit-orf-tirol-dem-orf-generaldirektor-ueber-deren-miese-lueckenberichterstattung-und-emails-an-orf-direktor-dr-alexander-wrabretz-o/>

17.04.2019: Offener Brief an die österr. Medien betreffend: **Ersuchen um Berichterstattung über Betroffene des Mindestsicherungsgesetz Neu/Sozialhilfegrundsatzgesetz** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/04/17/offener-brief-an-die-oesterr-medien-betreffend-ersuchen-um-berichterstattung-ueber-betroffene-des-mindestsicherungsgesetz-neusozialhilfegrundsatzgesetz/>

08.07.2018: **Verlust der Kaufkraft durch Manipulation des Verbraucherpreisindex. Benachteiligung von großen Gruppen der Gesellschaft. Schändliche Vorgehensweise!** sowie offener Brief Sebastian Kurz <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/07/08/die-jahrelange-finanzielle-benachteiligung-von-grossen-anteilen-der-oesterreicher-durch-den-vpi-ist-den-meisten-nicht-bewusst-zahlenmanipulation-in-der-statistik-fuer-schoenfaerberei-und-taeschung/>

02.05.2018: Anfrage **zur Verhinderung von Geldwäsche im Innsbrucker Immobilienmarkt an die Rechtsanwaltskammer – offener Brief an Medien und politisch Verantwortliche** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/05/02/anfrage-zur-verhinderung-von-geldwaesche-im-innsbrucker-immobilienmarkt-an-die-rechtsanwaltskammer-offener-brief-an-medien-und-politisch-verantwortliche/>

22.04.2018: **Immobilien-Spekulations-WERBE-Artikel „Innsbruck unser“** & Immobilienlobbybet „Innsbruck unser“, der Himmel für Spekulanten, hat das Licht erblickt und der Artikel „Innsbruck unser“ gibt **tiefe Einblicke in die Spekulationswelt und deren profitablen Gewinne** aufgrund und ein paar Gedanken <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/04/22/immobilien-spekulations-werbe-artikel-innsbruck-unser-immobilienlobbybet-innsbruck-unser-der-himmel-fuer-spekulanten-hat-das-licht-erblickt-und-der-artikel-innsbruck-unser-gibt-tiefe/>

11.09.2017: **Offener Brief an ARD, ZDF, ORF, SRF sowie an die Privatmedien & an die Presse zu wichtigen Themen**

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/09/11/offener-brief-an-ard-zdf-orf-sowie-an-die-privatmedien-an-die-presse-zu-wichtigen-themen/>

14.08.2017 Offener Brief an den **Generaldirektor vom ORF-Wien, Dr. Alexander Wrabetz sowie an die österr. Medienvertreter betreffend: Berichterstattungsdefizite Die Weißen & einiges mehr, wie: Anti-Mainstreampropaganda**
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/08/14/offener-brief-an-den-generaldirektor-vom-orf-wien-dr-alexander-wrabetz-sowie-an-die-oesterr-medienvertreter-betreffend-berichterstattungsdefizite-die-weissen-einiges-mehr-wie-anti-mainstreamp/>

19.10.2016: **Offener Brief an die Medien & Politik zur realitätsfernen Syrienberichterstattung & der US-Regime-Change-Propaganda**
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/10/19/offener-brief-an-die-medien-politik-zur-realitaetsfernen-syrienberichterstattung-der-us-regime-change-propaganda/>

14.08.2016: **Offener Brief - Puls4 - Corinna Millborn u. Sophia Schober-Kaisereder u. Dr. Werner Gruber betreffend Aluminium, Geoengineering, 09/11 und über die Medienkrankheit sowie Machtverhältnisse** - Robert Menasse spricht Klartext über die Verfassung ... <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/17/offener-brief-puls4-corinna-millborn-u-sophia-schober-kaisereder-u-dr-werner-gruber-betreffend-aluminium-geoengineering-0911-und-ueber-die-medienkrankheit-sowie-machtverhaeltnisse-roboter-m/>

13.08.2016: **Gesundheitliche Aluminiumgefahr durch angeblichen Fachmann im PULS4 heruntergespielt! - Offener KRITIK-BRIEF:** HALLO LIEBES PULS4-TEAM, wieso kommen eigentlich die Hauptredner bei Pro & Contra kaum zu Wort, sie werden ständig unterbrochen, die Kommentatorin ist nicht in der Lage, das zu unterbinden, hört sich alles nach absichtlich und gewollt an. ...warum können solche Contra Redner, wie z.B. "Werner Gruber", dessen Art unglaublich überheblich und besserwisserisch rüberkam, ständig unterbrechen, damit andere nicht fertig sprechen können, da kann einem übel werden!!!... UND: WARUM WIRD die österr. Bevölkerung von einem angeblichen wissenschaftlichen Fachmann - FALSCH - INFORMIERT! GESUNDHEITSGEFAHR! <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/14/gesundheitsliche-aluminiumgefahr-durch-angeblichen-fachmann-im-puls4-heruntergespielt-offener-kritik-brief-hallo-liebes-puls4-team-wieso-kommen-eigentlich-die-hauptredner-bei-pro-contra-kaum-zu/>

10.06.2016: **Offener Brief Medien - ORF Berichterstattungsdefizite zur NATO**
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/06/10/offener-brief-medien-orf-berichterstattungsdefizite-zur-nato/>

16.05.2016: **Offener Bürgerbrief - HILFEANSUCHEN um Aufklärung an die österr. Medien betr. Fluchthintergrund US-NATO-Kriegsführungen**
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/05/16/offener-buergerbrief-hilfeansuchen-um-aufklaerung-an-die-oesterr-medien-betr-fluchthintergrund-us-nato-kriegsfuehrungen/>

08.10.2015: **offener Brief an Bundesministerium für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien z. Hd. Herrn BM Dr. Josef Ostermayer**
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2015/10/08/offener-brief-an-bundesministerium-fuer-kunst-und-kultur-verfassung-und-medien-z-hd-herrn-bm-dr-josef-ostermayer/>

Emailaussendungsliste bis 22.04.20:

service@bka.gv.at; team@sebastian-kurz.at; alexander.wrabetz@orf.at; Kathrin.zechner@orf.at; pamela.rendi-wagner@parlament.gv.at; team@sebastian-kurz.at; hans-joerg.jenewein@fpoe.at; buergerservice@hofburg.at; natascha.burger@bmkoes.gv.at;

office@oevpklub.at; klub@spoe.at; parlamentsklub@fpoe.at; dialogbuero@gruene.at;
parlamentsklub@neos.eu; wolfgang.sobotka@parlament.gv.at; doris.bures@parlament.gv.at;
norbert.hofer@parlament.gv.at; robert.seeber@parlament.gv.at; harald.dossi@parlament.gv.at;

chefredaktion@derStandard.at; chefredaktion@apa.at; chefredaktion@kronenzeitung.at; apa@apa.at;
chefredaktion@diepresse.com; berlin@dpa.com; info@zdf.de; info@DasErste.de; srf@srf.ch;

info@br.de; redaktion@wdr.de; internet@ndr.de; Publikumsservice@mdr.de; INFO@BILD.DE;
Info@faz.net; spiegel online@spiegel.de; impressum@taz.de; redaktion@faz.de; redaktion@sueddeutsche.de;
redaktion@welt.de; DieZeit@zeit.de; kontakt@zeit.de; zentralredaktion@waz.de; redaktion@focus.de; 3sat@ard.de;
info@DasErste.de; pressdienst@DasErste.de; info@br.de; redaktion@blick.ch; online-news@tages-anzeiger.ch;
redaktion@tages-anzeiger.ch; redaktion@bernerzeitung.ch; leserbriefe@nzz.ch; leserbrief.sonntag@nzz.ch;
redaktion.online@luzernerzeitung.ch; verlag@tagblatt.ch; 24heures@24heures.ch; redaktion@baz.ch; online@baz.ch;
marco.boselli@20minuten.ch; peter.waely@20minuten.ch; gaudenz.looser@20minuten.ch; info@moserholding.com;
tiroler@kronenzeitung.at; tirol@kurier.at; mario.zenhaeusern@tt.com; redaktion@tt.com; innenpolitik@standard.at;
debatten@standard.at; florian.skrabal@dossier.at; floklenk@gmail.com; redaktion@derstandard.at;
leserbriefe@diepresse.com; studio@antennetirol.at; alexander.paschinger@tt.com; internet.tirol@orf.at;
redaktion@provinnsbruck.at; diepresse@tirol.com; alois.vahrner@tt.com; innsbruck.red@bezirksblaetter.com;
c.nusser@heute.at; redaktion@oe24.at; redaktion@kleinezeitung.at; redaktion@news.at; redaktion@trend.at;
office@puls4.com; service@kurier.at; service@falter.at; chefredaktion@noen.at; chefredaktion@wienerzeitung.at;
wienerin@wienerin.at; redaktion@wirtschaftsblatt.at; redaktion@nachrichten.at; zeitimbild@orf.at; oe1.service@orf.at;
help@orf.at; office@dossier.at; furche@furche.at; atv@atv.at; redaktion@profil.at; redakt@salzburg.com;
info@moserholding.com; tirol@apa.at; buengerforum@orf.at; heuteoesterreich@orf.at; imzentrum@orf.at;
report@orf.at; p.lattinger@heute.at; m.jelenko@heute.at; abo@oe24.at; redaktion@oe24.at; leserbriefe@oe24.at;
g.fischer@heute.at; g.drinic@heute.at; h.seipt@heute.at; m.wolski@heute.at; noe-redaktion@heute.at;
helmut.brandstaetter@kurier.at; fg@chello.at; paulpoet@gmx.net; andrea.drescher@free21.org; oe-redaktion@heute.at;
online-feedback@oe24.at; n.fellner@oe24.at; r.daxenbichler@oe24.at;
kundenservice@kroneservice.at; news@antennewien.at; oegb@oegb.at; kufstein.red@bezirksblaetter.com;
thomas.goetz@kleinezeitung.at; armin.wolf@orf.at; redaktion@kleinezeitung.at; redaktion@news.at;